

36. *Epeoloides coecutiens* F. In de collectie van de heer BEMBOOM vond ik een ♀ van deze parasietbij, gevangen in augustus 1954 te Slagharen. In Limburg en Oost-Brabant niet zeldzaam, maar daarbuiten alleen vermeld van de Vechtplassen en van Denekamp (1906).

De heer G. BEMBOOM is een der bewoners van het Doofstommeninstituut te St. Michielsgestel en wijdt zich vrijwel geheel aan het verzamelen van insecten. Hij heeft reeds een grote collectie vlinders, kevers, wantsen, vliegen, bijen en wespen bijeengebracht. Medeleden, die in de gelegenheid komen eens bij hem te gaan kijken, zullen dit zeker de moeite waard vinden.

Summary

Distribution in Holland and partly in Belgium of the rare bee *Anthophora plagiata* (Ill. 1806), with some faunistical notes on other Aculeates.

Literatuur

SANDERS, H., 1953, Over enkele zeldzame bijen. *Nat.hist. Maandbl. Maastricht*, 42 : 98.
LITH, J. P. VAN, 1955, De Ned. *Spilomena*-soorten, *Ent. Ber.* 15 : 525—527.
Eindhoven, N. Brabantlaan 21.

Eine neue Trox-Art aus dem Togoland (Coleoptera-Scarabaeidae)

25. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeiden

von
RENÉ MIKŠIĆ

Trox urbani nov.

Klein, länglich, stark gewölbt, hinter der Mitte der Flügeldecken am breitesten und daselbst am höchsten gewölbt. Bräunlichschwarz mit (ausser dem dunklen Basalglied) hell gelbbraunen Fühlern. Die Beborstung hell, gelblichbraun, bloss auf den Flügeldecken dunkel schwarzbraun.

Der Kopf vor den Augen mit scharf rechteckig vortretenden Wangen, von denselben zu der nadelscharfen und ganz einfachen Klypeusspitze gerade und stark dreieckig verengt, mit grosser aber flacher und ganz dichter Punktur. Die Klypealleiste kräftig, quer und gerade, die Stirn mit sehr kräftiger, dunkel tomentierter in doppelten Bogen gekrümmter Querleiste welche zusammen mit der Klypealleiste ein quergelegenes grosses B bildet. In der Mitte der Stirn ohne Höcker.

Das Halsschild am Seitenrand vor den etwas seitlich vortretenden Hinterecken mit tiefer, in der Mitte mit noch einer aber flachen Ausbuchtung, von derselben zu den Vorderecken fast gerade verengt, krenuliert, mit ziemlich langen aber nicht dicht gestellten schmal lanzettförmigen Borsten gesäumt. Die Borstenreihe des Basalrandes ist viel dichter und besteht aus bedeutend kürzeren und etwas breiteren Börstchen. Die Halsschildpunktur ist gross aber flach und nicht besonders dicht. Die Halsschildleisten ziemlich vortretend, dicht braun befällt und mit einzelnen kurzen Börstchen besetzt. Die Mittelfurche breit aber flach, mit kaum merklicher Mittellinie, in der Mitte (wo die Leisten unterbrochen sind) mit einer

schwachen, flachen und breiten Längsschwiele, hinten zu einer breiten aber nicht tiefen Grube umgebildet. Auf der Scheibe befinden sich beiderseits je 2 Längsleisten welche sich hinter der Mitte zu je einer Leiste verbinden und davor unterbrochen sind; die seitlichen von den genannten Leisten umschlossenen Längsfurchen sind flach aber fast ebenso breit wie die Mittelfurche. Am seitlichen Teil des Halsschildes befinden sich einige weitere Gruben und Erhabenheiten.

Das Schildchen länglich oval.

Die Flügeldecken mit aus mattbraun tomentierten und mit kurzen und dichten schwärzbraunen Börstchen besetzten kräftigen langovalen Höckern gebildeten Hauptreihen. Die Höcker nirgends kielartig verschmolzen, ziemlich schütter stehend und etwas ungleichmässig, jene der Suturalreihe viel kleiner. Zwischen den Hauptreihen mit je 2 Reihen grosser und grober Punkte. Die Schulterbeule ist kräftig, die Antepikalbeule ebenfalls deutlich. Der Seitenrand vorne grob gekerbt und daselbst mit längeren und spärlicheren Borsten gesäumt, hinten glatt und mit feineren und ganz hakig nach rückwärts gebogenen Börstchen besetzt.

Die Vordertibien mit kräftigem doppeltem Endzahn, sonst am Aussenrand ohne Spur von Zähnchen.

Länge 6,5 mm.

Fundort: Sokodé im Togoland (Zentralafrika).

Untersuchtes Material: 1 Exemplar (Holotyp), mitgeteilt von Herrn BARAUD (Bordeaux).

Ich benenne diese neue Art zu Ehren des Herrn Dr. Stjepan URBAN, Professor der Medizinischen Fakultät in Sarajevo.

Das leider einzige Exemplar ist vortrefflich erhalten aber mit einem in Wasser unlösbaren Leim aufgeklebt, was mir eine Untersuchung der Unterseite und ev. Untersuchung der Kopulationsorgane (das Geschlecht des Exemplars ist äusserlich nicht feststellbar) unmöglich macht.

T. urbani nov. gehört in die *luridus*-Gruppe. Bei der Benützung der Monographie dieser Gruppe von Dr. E. HAAF (1953, Die afrikanischen Arten der Gattung *Trox* F. — 1. Beitrag zur Kenntnis der Subfam. Troginae. *Entom. Arbeiten aus dem Museum G. Frey*, 4 : 309—346) kommt man auf *T. nasutus* Har., aber die Rückenfurche des Halsschildes ist bei *T. urbani* nov. nur seicht, in der Mitte ohne markante querliegende Erhöhung, daselbst bloss mit einer ganz schwachen und flachen länglichen Schwiele, der Körper ist kleiner (HAAF gibt für *T. nasutus* Har. eine Länge von 7,5 bis 10 mm an) und anders proportioniert. Nach einer Photoaufnahme in der Arbeit des Herrn HAAF (1954, *Ent. Arbeiten aus dem Museum G. Frey*, 5, tab. XVII, Fig. 3) besitzt *T. nasutus* Har. ein verhältnismässig ziemlich grosses und breites Halsschild; dasselbe ist bei *T. urbani* nov. deutlich kleiner und an der breitesten Stelle etwas schmaler als die Flügeldecken an den Schulterbeulen. Endlich ist die grosse Entfernung der Fundorte beider Arten (*T. nasutus* Har. lebt in Capland, *T. urbani* nov. in Togoland) zu berücksichtigen.

Sarajevo, ul. Marsala Tita 5 (post fah 178), Jugoslavia.